

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 26 (1932)  
**Heft:** 1

**Nachruf:** Die Gemeinde der Toten  
**Autor:** L.R.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Ein Vorstoß gegen den Autolärm.* Aus Basel kommt gute Kunde für die vielen, denen der Autolärm nicht nur den Tag, sondern auch die Nacht verdorbt. Dort ist verfügt worden, daß vom Abend 11 Uhr bis morgens 6 Uhr die Motorfahrzeuge keine Lärm-, sondern nur noch Licht-Signale geben dürfen, womit also die verlorene Nachtstille soweit wieder hergestellt wäre.

Nichts kann vernünftiger sein. Denn es ist jedem, der noch denken kann, klar, daß das Gelärm der Autos in der Nacht auf den menschenleeren Straßen Unsinn ist. Aber frevelhafter Unsinn! Denn wie vielen Menschen, die sie so bitter nötig hätten, wird dadurch die Nachtruhe geraubt. Es ist ja, wie gesagt, nicht irgend eine Notwendigkeit für diesen Lärm vorhanden; er ist meistens nur das Produkt der frechen Rücksichtslosigkeit halb oder ganz betrunken von ihren Orgien Heimkehrender, die sich nicht scheuen, um ein oder zwei Uhr nachts durch ihr wüstes Spektakelmachen ganze Quartiere aus dem Schlafe aufzuschrecken.

Das Basler Vorgehen sollte so rasch als möglich in der ganzen Schweiz nachgeahmt werden. Das wäre mehr wert als das schönste sozialreformerische Gesetz. Denn Zahllose leiden aufs schwerste unter dem jetzigen verbrecherischen Unfug.

Daß auch der Tageslärm der Autos und ihr sonstiges Benehmen zum großen Teil in die gleiche Kategorie gehört, ist freilich auch wahr. Aber es wird vielleicht etwas länger dauern, bis auch hier Vernunft und Menschlichkeit vordringen.

*Bern. Oeffentliche Abrüstungskundgebung Freitag, den 29. Januar, 20 Uhr,* in der französischen Kirche. Referenten: Nationalrat Robert Bratichi, Bern; Elisabeth Studer-von Goumoëns, Winterthur; Pierre Ceresole, La Chaux-de-Fonds; Pfarrer Karl von Greyerz, Bern.

Veranstalter: Religiös-soziale Gruppe Bern.

Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Sektion Bern. Schweiz. Vereinigung der Lehrer für Friedensarbeit, Gruppe Bern. Sozialistische Kirchgenossen, Bern.

*Die Gemeinde der Toten.* Paul Birukow, einer der nächsten Freunde Tolstois und Verfasser einer großen Biographie seines Meisters, ein durch und durch edler, guter und frommer Mensch, ist in Lausanne, im Exil, gestorben. Solche Männer kann der Sowjet-Kommunismus nicht brauchen. L. R.

## Von Büchern

### *Eine Schrift gegen Krieg und Militär für die Bauern.*

Nichts ist notwendiger als daß unser Bauernvolk, auf das sich ja unser Militarismus vor allem stützt und das er durch eine ihm ergebene oder von ihm terrorisierte Presse systematisch in Unwissenheit und Verblendung hält, die Wahrheit über Krieg und Militär erfahre. Das muß natürlich in einer Form geschehen, die der bauerlichen Art und Denkweise entgegenkommt. Nun haben wir eine Schrift, die das auf vortreffliche Weise leistet. Sie trägt den Titel: „Der alte Bauer Abderhalden hat etwas auf dem Herzen“ und stammt von einem Manne, der selbst vom Bauerntum herkommt und es von Grund aus kennt. Und nun müssen alle, welche die Wichtigkeit jener Aufgabe erkennen, diese kleine Schrift benützen, um mit ihr in die Bauernwelt einzudringen. Wer dazu Gelegenheit hat, Lehrer, Pfarrer, Bauern selbst, lasse sich die Schrift kommen, wenn möglich in größerer Anzahl von Exem-